

# Huch, ein Kauz!



Der Waldkauz ist die Eulenart, die in Österreich am häufigsten vorkommt.

## Nicht nur im Wald

Käuzchen passen sich sehr gut an die Gegebenheiten an. Eigentlich sind sie im Wald zu Hause. Wenn sie dort keine geeigneten Bruthöhlen finden, suchen sie sich einen ruhigen Platz in einem Gebäude. Manche ziehen ihre Kleinen sogar in Scheunen auf. Die Jungtiere verlassen nach etwa dreißig Tagen das Nest.



## Geschützte Arten

Nicht alle Arten können sich so gut anpassen wie der Waldkauz. Die Vögel haben immer weniger Platz zum Leben. Manche Arten sind sogar vom Aussterben bedroht. Dazu gehören der Sperlingskauz (oben) und der Raufußkauz (links). Diese beiden Arten sind daher besonders geschützt. Sie ziehen ihre Jungen in Höhlen statt Nestern auf.

## Unheimlich

Bestimmt hast du schon einmal einen Kauz gehört. Falls das nicht im Wald war, dann war es in einem spannenden Film. Sein Ruf wird oft verwendet, wenn es dunkel ist und die Stimmung unheimlich sein soll.

## Munter in der Nacht

Der Kauz ist ein Jäger. Doch tagsüber ruht er sich aus. Erst wenn es dunkel wird, geht er auf die Jagd. Am liebsten frisst er Mäuse und andere kleine Tiere.

Weißt du, ...

... dass sich Käuze als Babys vom Baum fallen lassen?

Sie klettern dann wieder hinauf. Das machen sie so lange, bis sie fliegen können. Zum Klettern nutzen die Jungkäuze ihre scharfen Krallen.